

Statistischer Bericht

F II - j / 03

Gemeldete Baufertigstellungen
in Thüringen
2003

Bestell - Nr. 06 208

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 440-516

Herausgegeben im April 2004

Heft-Nr.: 119 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Dieser Bericht ist auch auf Diskette erhältlich.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau Januar bis Dezember 2003	5
 Grafiken	
1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2003 - Anzahl -	6
2. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2003 - Veranschlagte Kosten -	6
3. Gemeldete fertig gestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2003 - Anzahl -	7
 Tabellen	
1. Gemeldete fertig gestellte Wohnbauten Januar bis Dezember 2003	8
2. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohnbauten Januar bis Dezember 2003	9
3. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Januar bis Dezember 2003 Neubau	10

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Eine weitere Grundlage in Thüringen ist das Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. S. 368) und der Erlass des Thüringer Innenministeriums zur Ausführung des 2. BauStatG vom 30. Juni 1992.

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Rauminhalt, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Geschosshöhe, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik. Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM; bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baufertigstellungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baufertigstellung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Wichtiger Hinweis:

In diesem Statistischen Bericht werden die wertmäßig erfassten Merkmale in Euro mit der Abkürzung EUR angegeben. Die Ergebnisse der zurückliegenden Zeiträume sind einheitlich mit dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet worden. Da dies auf Basis von Summen erfolgte, können sich die so umgerechneten Werte von den Ergebnissen unterscheiden, die auf Basis der umgerechneten Einzelwerte entstehen würden.

Definitionen der erfassten Merkmale

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zuhorräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt. Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Fertigstellungen im Hochbau Januar bis Dezember 2003

Für das Jahr 2003 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden 7 262 Fertigstellungen für Hochbauten. Das sind 6,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Für diese Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 1,9 Milliarden EUR veranschlagt (2002: 1,8 Milliarden EUR), davon 42 Prozent für den Wohnbau und 58 Prozent für den Nichtwohnbau. Die Zahl der fertig gestellten Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau ist 2003 gegenüber dem Vorjahr um 835 Wohnungen auf 5 304 gesunken (- 13,6 Prozent). Damit schlug sich der seit 1997 registrierte Rückgang der Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen auch im Jahr 2003 in einer Verringerung des Fertigstellungsniveaus in Thüringen nieder.

Von den 4 166 Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurden 2 895 in neuen Einfamilienhäusern und 600 Wohnungen in Zweifamilienhäusern bezogen; 9,2 Prozent bzw. 8,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Mit 671 Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern (Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen) wurde das Ergebnis des Jahres 2002 um 40,9 Prozent unterschritten.

Ca. 89 Prozent des Vorjahres waren bei Baufertigstellungen zu verzeichnen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstanden sind. Dabei wurden mit 949 Wohnungen 120 weniger fertig gestellt als 2002.

Für die insgesamt 4 166 bezugsfertig gewordenen Wohnungen in neuen Wohngebäuden waren 537 Millionen EUR Baukosten (14,3 Prozent weniger als im Jahr 2002) veranschlagt worden. Im Jahr 2003 wurden 470 700 m² Wohnfläche in neuen Wohngebäuden geschaffen, 68 030 m² weniger als im Jahre 2002.

Ca. 77 Prozent aller im Jahre 2003 im Wohnungsneubau fertig gestellten Wohnungen (2002: 72 Prozent) hatten einen Privathaushalt als Bauherrn. Bei rund 18 Prozent (wie im Vorjahr) der bezugsfertigen Wohnungen traten Wohnungsunternehmen als Bauherren auf. Die restlichen 5 Prozent entfielen auf sonstige Unternehmen, Immobilienfonds und öffentliche Bauherren einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck (2002: 10 Prozent).

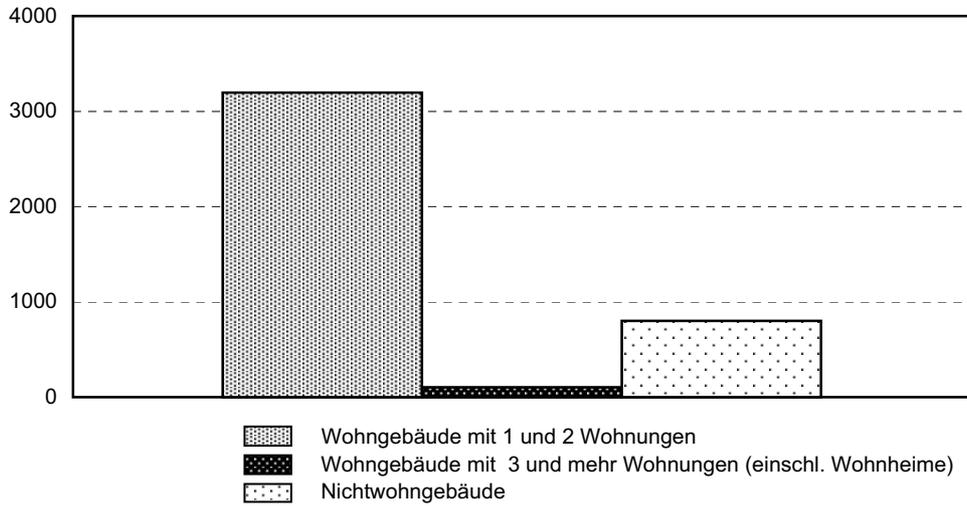
Im Nichtwohnbau wurden im Jahr 2003 nach Angaben der Thüringer Bauaufsichtsbehörden 1 416 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden als fertig gestellt gemeldet. Das entspricht einem Rückgang zum Vorjahr um 6,8 Prozent.

Die dabei geschaffene Nutzfläche erreichte 776 290 m² und lag damit 17,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der überwiegende Teil der fertig gestellten Nutzfläche entfiel mit 32 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Vorjahr: 39 Prozent), 21 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (2002: 24 Prozent) und 15 Prozent auf Anstaltsgebäude (2002: 10 Prozent).

Die für die Fertigstellungen im Nichtwohnbau veranschlagten Kosten betragen, beeinflusst durch Großobjekte, 1,1 Milliarden EUR, 2002 waren es knapp 1,0 Milliarden EUR (Anstieg um 15,3 Prozent). Als Bauherren an diesen Investitionen waren vor allem öffentliche Bauherren mit 445 Millionen Euro (Anstieg gegenüber 2002 um 50,6 Prozent) beteiligt. Es folgten Organisationen ohne Erwerbszweck mit 264 Millionen Euro (Anstieg gegenüber 2002 um 109,9 Prozent) und Unternehmen des Handels, Kreditinstitute sowie das Versicherungs- und Dienstleistungsgewerbe als Bauherren mit 203 Millionen Euro (Rückgang gegenüber 2002 um 35,3 Prozent).

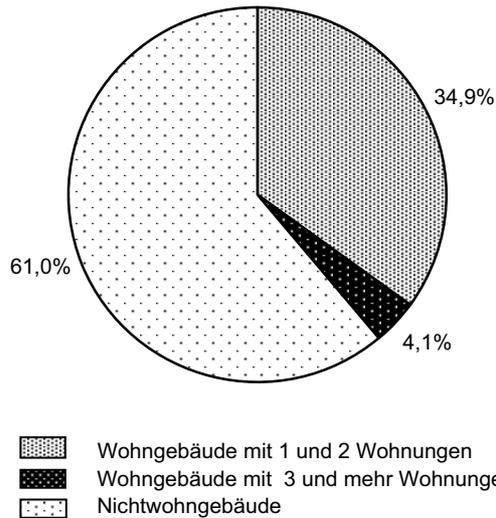
Im Jahr 2003 wurden 801 neue Nichtwohngebäude fertig gestellt gemeldet. Das waren 8,4 Prozent weniger als 2002. Der geschaffene umbaute Raum fiel mit ca. 4 678 000 m³ um rund 814 000 m³ kleiner aus als im Vorjahr (- 14,8 Prozent). Die Baukosten lagen mit 840 Millionen EUR um ein Fünftel (+ 20,0 Prozent) über denen des Jahres 2002.

**1. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2003**
- Anzahl -

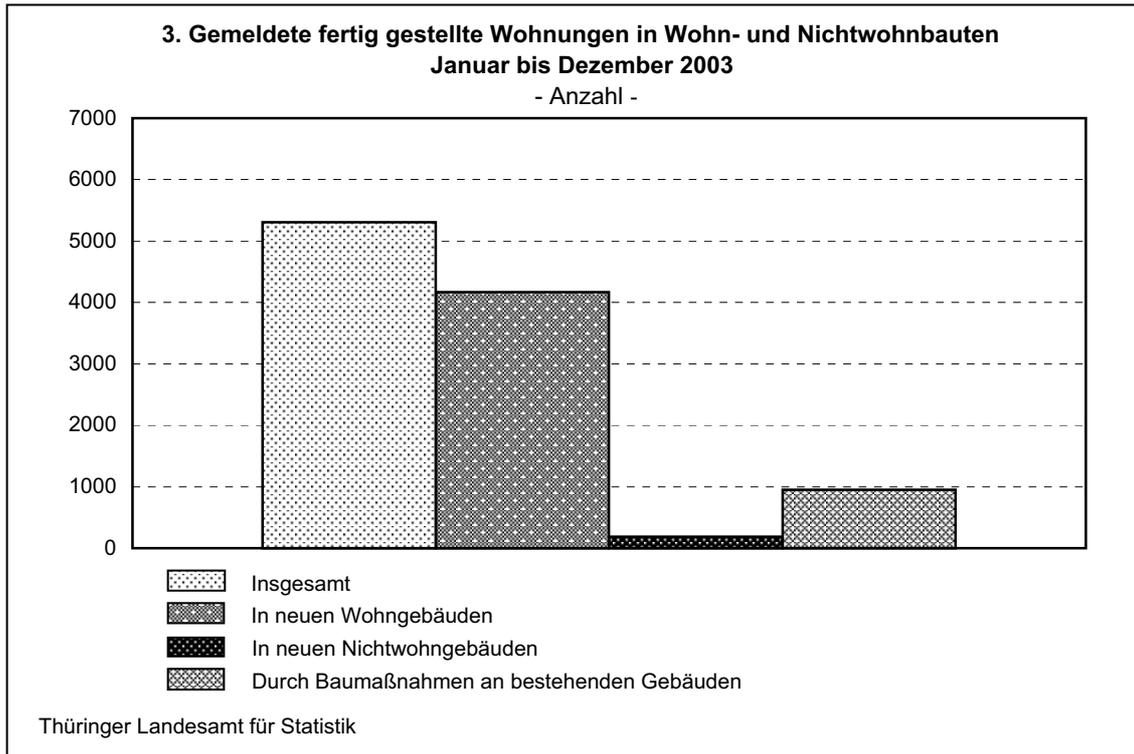


Thüringer Landesamt für Statistik

**2. Gemeldete Fertigstellungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2003**
- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



**1. Gemeldete fertig gestellte Wohnbauten
Januar bis Dezember 2003**

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	
1996	8 505	15 154	67 606	1 802 373	5 783	6 283	12 899	11 298	1 428 885
1997	11 519	20 451	90 308	2 362 162	7 930	8 320	17 415	15 152	1 868 970
1998	9 857	14 268	66 097	1 783 391	6 388	5 797	11 494	10 706	1 296 512
1999	9 445	12 459	59 867	1 627 692	6 025	5 063	9 416	9 354	1 108 459
2000	8 803	10 374	52 815	1 430 357	5 667	4 767	8 682	8 769	1 037 226
2001	6 936	7 701	37 907	1 081 196	4 010	3 317	5 781	5 989	714 397
2002	6 261	5 929	31 550	873 168	3 673	2 946	4 975	5 387	627 275
2003	5 846	5 129	27 875	821 504	3 298	2 539	4 166	4 707	537 272

Wohngebäude nach Gebäudearten

Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	2 895	1 969	2 895	3 658	419 200
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	300	293	600	549	61 204
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	100	266	671	500	53 186
Wohnheime	11	- 14	525	15 500	3	12	-	-	3 682
Zusammen	5 846	5 129	27 875	821 504	3 298	2 539	4 166	4 707	537 272
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	244	652	2 140	72 983	67	154	367	298	33 427

Wohngebäude nach Bauherren

öffentliche Bauherren	23	18	193	9 299	5	4	5	8	866
Unternehmen	931	1 039	4 332	200 143	514	472	958	897	96 581
davon									
Wohnungsunternehmen	681	657	2 576	147 420	375	347	733	675	70 313
Immobilienfonds	68	107	544	13 184	49	34	67	66	6 499
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	182	275	1 212	39 539	90	91	158	156	19 769
private Haushalte	4 873	4 026	22 912	601 766	2 771	2 056	3 196	3 795	437 881
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	46	438	10 296	8	8	7	7	1 944

**2. Gemeldete fertig gestellte Nichtwohnbauten
Januar bis Dezember 2003**

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
1996	2 305	18 376	669	1 739 425	1 472	9 550	16 616	650	1 379 640
1997	2 527	19 445	1 315	1 633 864	1 611	10 626	17 936	1 117	1 320 804
1998	2 263	17 202	577	1 444 798	1 375	9 895	16 060	433	1 122 053
1999	1 979	14 631	575	1 372 617	1 271	8 495	13 357	460	1 073 518
2000	2 016	11 747	522	1 116 087	1 219	6 634	10 446	305	775 895
2001	1 849	11 651	339	1 167 981	1 080	6 849	10 406	244	926 362
2002	1 519	9 409	210	967 756	874	5 492	8 338	95	699 689
2003	1 416	7 763	175	1 116 304	801	4 678	6 939	189	839 882

Nichtwohngebäude nach Gebäudearten

Anstaltsgebäude	42	1 196	109	469 712	22	859	1 152	108	406 320
Büro- und Verwaltungsgebäude	119	567	- 8	95 804	49	280	538	16	71 161
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	93	310	3	8 736	62	159	287	-	5 773
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	847	4 756	84	297 507	526	2 904	4 213	58	227 413
Fabrik- und Werkstattgebäude	264	2 490	14	148 542	168	1 718	2 179	7	123 486
Handels- und Lagergebäude	285	1 614	51	88 975	176	951	1 467	37	65 021
Hotels und Gaststätten	64	112	7	24 539	11	33	70	6	10 965
Sonstige Nichtwohngebäude	315	934	- 13	244 545	142	476	748	7	129 215
Zusammen	1 416	7 763	175	1 116 304	801	4 678	6 939	189	839 882

Nichtwohngebäude nach Bauherren

öffentliche Bauherren	241	1 612	93	445 293	115	987	1 425	94	334 455
Unternehmen	730	5 062	49	377 323	446	3 125	4 564	73	270 820
davon									
Land- und Forstwirtschaft	79	351	-	8 257	62	192	324	-	5 846
Produzierendes Gewerbe	292	2 975	13	166 036	207	2 105	2 708	8	143 974
Handel, Kreditinstitute, Versiche- rungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichten- übermittlung	359	1 736	36	203 030	177	829	1 533	65	121 000
private Haushalte	356	367	43	29 622	202	138	312	22	17 135
Organisationen ohne Erwerbszweck	89		- 10	264 066	38	427	638	-	217 472

3. Gemeldete fertig gestellte Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Januar bis Dezember 2003
 Neubau

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude							Nichtwohngebäude		
	Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen			Wohnungen in Wohn- gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen ¹⁾	Wohnungen		Ge- bäude	Nutz- fläche	Woh- nungen
		1	2	3 und mehr ¹⁾		ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl					100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Stadt Erfurt	451	383	28	38	284	723	725	70	1 011	27
Stadt Gera	152	140	10	2	9	169	188	11	86	1
Stadt Jena	189	151	20	18	151	342	336	26	723	6
Stadt Suhl	64	50	11	3	11	83	90	13	119	9
Stadt Weimar	64	58	4	2	7	73	90	17	128	2
Stadt Eisenach	39	31	7	1	10	55	56	9	150	-
Eichsfeld	208	192	12	4	20	236	295	61	327	9
Nordhausen	137	128	8	1	7	151	173	28	276	1
Wartburgkreis	219	186	28	5	18	260	305	78	461	4
Unstrut-Hainich-Kreis	211	191	17	3	12	237	291	60	279	-
Kyffhäuserkreis	50	45	5	-	-	55	71	21	153	-
Schmalkalden-Meiningen	176	155	19	2	7	200	249	76	526	2
Gotha	246	220	21	4	17	279	331	40	181	3
Sömmerda	118	107	11	-	-	129	146	30	473	1
Hildburghausen	91	89	2	-	-	93	117	17	196	-
Ilm-Kreis	170	154	9	7	61	233	250	45	403	9
Weimarer Land	119	106	13	-	-	132	161	29	161	-
Sonneberg	56	51	5	-	-	61	75	27	294	93
Saalfeld-Rudolstadt	120	110	8	2	10	136	162	34	266	7
Saale-Holzland-Kreis	188	150	34	4	21	239	274	22	71	1
Saale-Orla-Kreis	88	73	11	4	26	121	135	45	340	1
Greiz	122	109	13	-	-	135	163	24	158	-
Altenburger Land	20	16	4	-	-	24	27	18	159	13
Thüringen	3 298	2 895	300	100	671	4 166	4 707	801	6 939	189
davon										
kreisfreie Städte	959	813	80	64	472	1 445	1 484	146	2 217	45
Landkreise	2 339	2 082	220	36	199	2 721	3 223	655	4 722	144
Nachrichtlich: Thüringen Januar bis Dezember 2002	3 673	3 187	326	156	1 136	4 975	5 387	874	8 338	95

1) ohne Wohnheime

Absender / Telefon:

Bitte als
Postkarte
freimachen

Bitte übersenden Sie **zusätzlich**:

- Statistisches Jahrbuch Thüringen,
Ausgabe 2002,
zum Preis von 20 EUR
- Gemeindezahlen für Thüringen,
Ausgabe 2002,
zum Preis von 10 EUR
- Gemeindeverzeichnis für alle Gemeinden
Deutschlands, Stand: 31.12.2001, CD-ROM,
zum Preis von 98 EUR

sowie kostenlos:

- Verzeichnis der Veröffentlichungen 2003

**Thüringer Landesamt
für Statistik
Postfach 90 01 63**

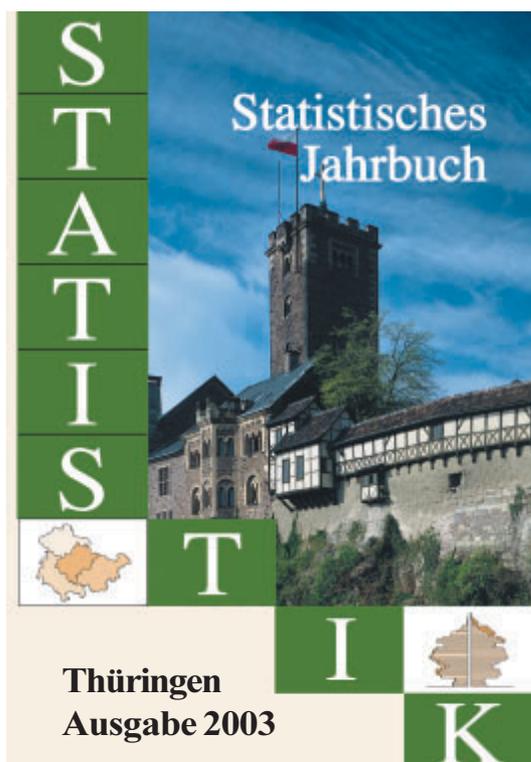
99104 Erfurt

Ab Oktober 2003 lieferbar: Statistisches Jahrbuch Thüringen, Ausgabe 2003

Umfang: 591 Seiten mit farbiger Übersichtskarte Thüringens, Kreisübersichtskarte,
35 graphischen Schaubildern, 10 territorialen Gliederungskarten

Format: DIN A5

Pappband: 20 EUR zuzüglich Versandkostenanteil
ISSN 1431-0619 ISBN 3-936829-00-4



Das Statistische Jahrbuch liegt jetzt im 11. Jahrgang vor.

Es enthält im Wesentlichen Daten des Jahres 2002 in Verbindung mit Vergleichsdaten der vorangegangenen Jahre. Neben den Landesdaten sind in vielen Fällen für das aktuelle Jahr die Ergebnisse der kreisfreien Städte und der Landkreise enthalten. Das Jahrbuch informiert zusammenfassend über geographische und meteorologische Verhältnisse sowie über Gebiete wie Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wirtschaft, Verkehr, Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, öffentliche Finanzen, Löhne und Gehälter, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltschutz und Wahlen.

Damit wird das breite Spektrum Statistischer Fachberichte durch ein Kompendium über Sachgebiete und Zeithorizonte hinweg komplettiert.

Neu unter anderem:

- Bauabgänge (Landes- und Kreisergebnis)
- Ein-/Auspendler 1999 bis 2002 nach Bundesländern
- Kapitel VIII erweitert um den Abschnitt „Dienstleistungen“
- Ausgewählte Daten der Bundesländer

*Aktuelle
Informationen
vom*

**Thüringer
Landesamt
für Statistik**

Europaplatz 3
99091 Erfurt

Telefon
0361 37-84642/84647

Telefax
0361 37-84699

Internet
<http://www.tls.thueringen.de>

E-Mail
auskunft@tls.thueringen.de

Bestellkarte für Jahrbuch, Ausgabe 2003

Bestell-Nr. 40 101: _____ Exemplar(e) als Buch á 20,00 EUR

Bestell-Nr. 57 002: _____ Exemplar(e) als CD-ROM á 20,00 EUR

Bestell-Nr. 40 102: _____ Exemplar(e) Buch und CD-ROM á 32,70 EUR

Versandkosten werden gesondert berechnet.

Datum / Unterschrift